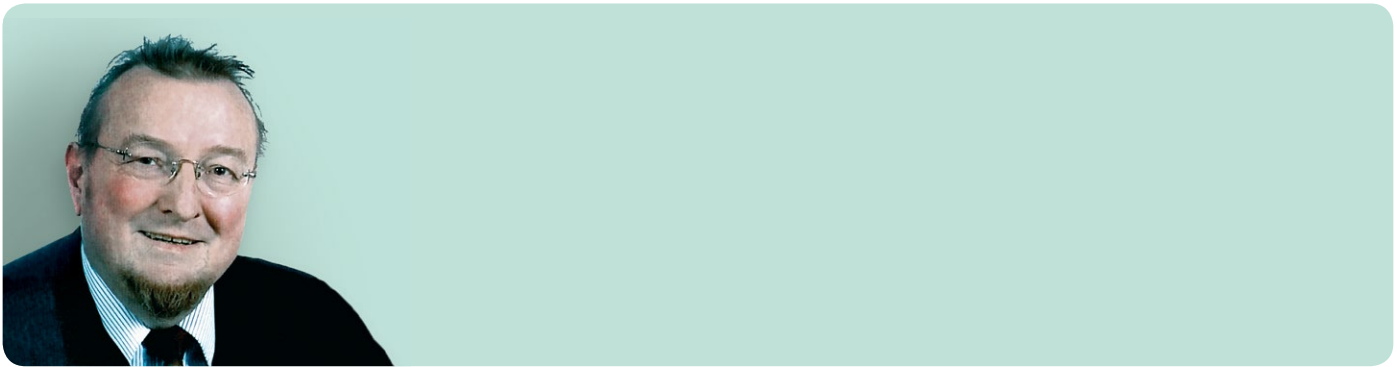

Jahresbericht 2018

Vorwort des Präsidenten	3
Jahresbericht des Stiftungsratsausschusses	4
Erfolgsrechnung	8
Bilanz	10
Anhang zur Jahresrechnung	12
Bericht der Revisionsstelle	13
Organe	14



Wenn man die Jahresrückblicke der letzten Jahren betrachtet, beschleicht einem das Gefühl, dass die negativen Schlagzeilen sowohl in der Anzahl wie in der Intensität stetig zunehmen. Seien es Handelsstreitigkeiten, geopolitische Spannungen, Rechtspopulismus, die Folgen des BREXIT, Staatsverschuldungen, usw., man scheint vielfach kurz vor einer grösseren Eskalation zu stehen. Ob diese Entwicklung die Folge eines zunehmenden Sensationsjournalismus oder sich tatsächlich zuspitzender Krisen in verschiedenen Bereichen ist, bleibt ungewiss. Es ist aber durchaus möglich, dass eine gewisse Selbstgewissheit der westlichen Welt, dass der Fortschritt stetig weitergeht, einer aufziehenden Unsicherheit Platz macht. Die zunehmende Verlagerung des Geschehens in den asiatisch-pazifischen Raum erzeugt auch hierzulande vielerorts Ratlosigkeit.

Tatsache ist, dass 2018 grössere Krisen oder sonstige Schreckensszenarien glücklicherweise ausgeblieben sind. Geopolitische Spannungen, z.B. im Zusammenhang mit den Staatsoberhäuptern Kim Jong-un oder Recep Erdogan, aber auch der Krieg in Syrien, konnten im vergangenen Jahr deutlich entschärft werden. Demgegenüber spitzte sich die Handelskrise, insbesondere zwischen den USA und China, weiter zu. Was mit Schutzzöllen auf Waschmaschinen und Solarmodulen Anfang Februar begann, fand seine Fortsetzung in Zöllen auf Rohstoffen und weiteren Industrieprodukten. Es folgten Vergeltungsaktionen und zeitenweise vollständiger Gesprächsstillstand zwischen den beiden grössten Wirtschaftsmächten der Welt.

Auf die Realwirtschaft hatten diese Querelen 2018 aber kaum einen negativen Einfluss. Gerade in den USA zeigte sich die Konjunktorentwicklung nach wie vor äusserst freundlich. So konnte die FED im Dezember den Leitzins zum vierten Mal im Jahr, auf 2,25% – 2,5% erhöhen, während Europa nach wie vor in einem negativen Zinsumfeld steht. Der Druck auf die USA, eine Einigung mit China zu erzielen, wird aber weiter steigen. Je länger die Handelskrise anhält, desto grösser werden die Unsicherheiten. Allenfalls sind die Kapitalmärkte hier bereits ein Vorbote für die Realwirtschaft. Die Renditen fielen 2018 jedenfalls enttäuschend aus. Ob es sich – nach den Höhenflügen der letzten Jahre – dabei nur um eine Korrektur oder den Beginn eines Bärenmarkts handelt, bleibt offen. Die Zeiten tiefer Volatilität dürften aber vorerst vorbei sein.

Eine Blockade zeichnet sich auch in der Schweizer Aussenpolitik ab. Das Rahmenabkommen mit der EU bildete das wohl meist diskutierte Thema in der Politik und der Öffentlichkeit. Nach jahrelangen Verhandlungen legte der Bundesrat im Dezember den Vertragsentwurf vor, der nun den betroffenen Kreisen zur Vernehmlassung unterbreitet werden soll. Es folgte Kritik von allen Seiten. Je nach Sichtweise setzt die Schweiz bei der Frage nach der Unterzeichnung entweder ihre direkte Demokratie, ihren wirtschaftlichen Wohlstand oder auch nur liebe Gewohnheiten aufs Spiel ...

Auch die steigenden Gesundheitskosten blieben 2018 im Fokus. Obwohl der Kostenanstieg in der OKP 2018 unter dem langjährigen Schnitt lag, bleibt die Situation prekär. Zwar gehen die vom Bundesrat präsentierten Massnahmen zur Dämpfung des Kostenanstiegs in die richtige Richtung. Um den weiteren Prämienanstieg langfristig zu dämpfen, braucht es aber ein konsequenteres Vorgehen der Politik. Das Effizienz- und Sparpotenzial, etwa im Arzneimittelbereich, ist allgemein bekannt und muss endlich ausgeschöpft werden.

Die Fondation Sana steht vor einer Transformationsphase. Spätestens 2022 wird der Stiftungsrat fast vollständig neu besetzt werden müssen. Der Stiftungsratsausschuss hat die Arbeiten für die Suche von Kandidatinnen und Kandidaten 2018 intensiviert und erstmals Inserate in der Presse geschaltet. Der Stiftungsrat soll auch ab 2022 mit kompetenten Persönlichkeiten besetzt sein, die sich dem Stiftungszweck verpflichtet fühlen. Klar ist bereits jetzt, dass der Stiftungsrat eine aktive und etablierte Stiftung übernehmen kann. So hat die Fondation Sana im vergangenen Jahr insgesamt über 100 Gesuche behandelt und mit dem Prix Sana erneut eine beeindruckende und professionelle Preisverleihung durchgeführt.

Hans Naef
Präsident des Stiftungsrats

Die Fondation Sana als etablierte Stiftung im Schweizer Gesundheitswesen

2018 war ein intensives und erfolgreiches Jahr für die Fondation Sana. In beiden Fonds gingen so viele Gesuche wie noch nie ein. Bereits zum achten Mal konnte der Prix Sana an drei beeindruckende Persönlichkeiten verliehen werden. Der Stiftungsratsausschuss intensivierte sodann die Arbeiten für den bevorstehenden Nachfolgeprozess im Stiftungsrat. All diese Tätigkeiten forderten die verschiedenen Stiftungsgremien wie auch die Geschäftsstelle. Dank den gefestigten Prozessabläufen konnte auch der gestiegene Aufwand gut bewältigt werden.

148 Gesuche gingen im vergangenen Jahr in der Geschäftsstelle ein. Hinzu kamen über 60 Nominierungen für den Prix Sana. Rund CHF 400 000.– Unterstützungsleistungen wurden effektiv ausbezahlt. Damit waren die Kommissionen erneut stark gefordert. Aber auch der administrative Aufwand für das Sekretariat ist heute viel höher als in den Anfangszeiten der Stiftung. Bevor Gesuche vollständig mit allen Beilagen bei der Geschäftsstelle vorliegen, gibt es oft eine umfangreiche Korrespondenz. Daneben gehen tagtäglich zahlreiche telefonische Anfragen von Gesuchstellenden oder Interessierten beim Sekretariat ein. Durch die starke Zunahme der Gesuche, aber auch durch die gewachsene Komplexität, stösst das bestehende System des Gesuchsmanagements an Grenzen. Die Geschäftsstelle prüft deshalb den Wechsel auf eine webbasierte Applikation für die Gesuchsadministration.

Auch der Prix Sana konnte als einzigartiger Gesundheitspreis weiter an Bekanntheit gewinnen. Die eindrucksvollen Leistungen des Preisträgers und der beiden Preisträgerinnen lösten ein grösseres Medienecho als in den Vorjahren aus.

Die Gesundheitspolitik war im vergangenen Jahr durch die Diskussion über die Gesundheitskosten geprägt. Der Bundesrat hat zwischen September bis Dezember verschiedene Massnahmen zur Dämpfung des Kostenanstiegs in die Vernehmlassung gegeben. Diese sind grundsätzlich als positiv zu beurteilen. Der Druck auf die Gesundheitskosten wird trotzdem weiter steigen und damit auch der Ruf nach politischen Massnahmen. Gleichzeitig werden Forderungen laut, die Haushalte mit mittleren und tiefen Einkommen stärker zu entlasten. Darauf zielt etwa die SP-Initiative zur Beschränkung der Prämien auf 10 Prozent des Einkommens ab, welche 2019 lanciert werden soll. Auf die Problematik des Kostenwachstums hätte diese Massnahme allerdings keinen Einfluss. Vielmehr würde damit nur die Tragung dieser Kosten verlagert.

Aktivitäten der Stiftungsorgane

Stiftungsrat:

Der Stiftungsrat der Fondation Sana hielt seine ordentliche Sitzung am 6. April 2018 am Hauptsitz der Helsana in Stettbach ab. Parallel fand die Jahresversammlung der Artisana ebenfalls dort statt. Im zweiten Teil zu den Ge-

schäften der Helsana wurden die beiden Versammlungen zusammengelegt.

In seiner Eröffnungsansprache blickte der Präsident auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Im Besonderen erwähnte er die siebte Verleihung des Prix Sana, die an der Swiss Handicap Messe in Luzern durchgeführt wurde. Gleichzeitig strich der Präsident die bedeutende Arbeit der beiden Fondskommissionen für die Stiftung heraus. Wie jedes Jahr berichteten die Vorsitzenden der beiden Fondskommissionen, der Kommission Prix Sana sowie der Anlagekommission detailliert über die Tätigkeiten im Jahr 2017.

Im Rahmen der statutarischen Geschäfte liess sich der Stiftungsrat über den Geschäftsverlauf der Stiftung informieren, genehmigte den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2017 sowie das Budget 2018 der Fondation Sana. Im Budget wurde neu ein Posten für die Sonderfinanzierung des Fonds für Gesundheitsförderung aufgenommen. Damit soll die Stiftung die Möglichkeit haben, besondere Projekte im Bereich der Gesundheitsförderung zu unterstützen, ohne dass das Budget des Fonds belastet wird. Es folgte die Gesamterneuerungswahl des Stiftungsrats für die Amtsdauer 2018 bis 2022. Neu gewählt wurde David Bosshard, CEO der Clenia-Gruppe. Damit trat ein ausgewiesener Kenner des Schweizer Gesundheitswesens in die Fondation Sana ein. Sämtliche bestehenden Mitglieder des Stiftungsrats wurden wiedergewählt. Auch der Präsident, Dr. Hans Naef, und die Vizepräsidentin, Paola Müller-Storni, stellten sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Speziell war die Wahl des Stiftungsrats insbesondere, weil die meisten Mitglieder aufgrund der Amtszeitbeschränkung ihre letzte Amtsperiode antraten. Im Stiftungsratsausschuss kam es zu einer Neuwahl. Stephan Kronbichler ersetzte den zurücktretenden Christian Rey. Der Genfer Rechtsanwalt vertritt im Ausschuss die Romandie. Er ist bereits langjähriges Mitglied der Kommission Gesundheitsförderung.

In einem zweiten Teil orientierten der Präsident des Verwaltungsrats der Helsana, Prof. Dr. Thomas Szucs, und der Vorsitzende der Konzernleitung, Daniel Schmutz, im Detail über den Geschäftsgang und die Strategie der Helsana. Gestützt auf den vorgängig zugestellten, schriftlichen Jahresbericht der Helsana sowie die an der Versammlung gegebenen Zusatzinformationen genehmigte der Stiftungsrat den Jahresbericht, die Jahresrechnung und die Konzernrechnung 2017 der Helsana zu Händen der Generalversammlung. Ausserdem nominierten die Aktionäre die bestehenden Mitglieder sowie den Präsidenten des Verwaltungsrats zur Wiederwahl für ein Jahr.

Der traditionelle Aktionärsinformationsanlass der Helsana fand am 17. September 2018 am Hauptsitz in Stettbach statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde der Stiftungsrat von Vertretern der Konzernleitung sowie des Verwaltungsrats über den aktuellen Geschäftsverlauf orientiert.

Erneut stand die Digitalisierung im Zentrum der interessanten Präsentationen.

Stiftungsratsausschuss:

Der Stiftungsratsausschuss, das eigentliche Exekutivgremium der Stiftung, traf sich im Berichtsjahr zu vier Sitzungen. Diskutiert wurde unter anderem über den generellen Geschäftsverlauf der Stiftung, die Finanzlage sowie die Geschäftstätigkeit in den Kommissionen. Daneben informierte Dr. Jürg Dommer jeweils über die Geschäfte der Helsana.

Auch im vergangenen Jahr arbeitete der Stiftungsrat intensiv an der mittelfristigen Erneuerung des Stiftungsrats. Bekanntlich können 22 der heutigen Stiftungsratsmitglieder aufgrund der Amtszeitbeschränkung nicht mehr gewählt werden. Der Ausschuss will diese Nachfolge frühzeitig angehen und geeignete Kandidatinnen und Kandidaten gegebenenfalls bereits früher in den Stiftungsrat aufnehmen. Eine besondere Herausforderung bei der Besetzung des Stiftungsrats ist, dass dieser gemäss der Stiftungsurkunde auch die schweizerischen Gross- und Sprachregionen im Verhältnis zum Versichertenbestand der Helsana berücksichtigen soll. Bereits im Februar führte der Ausschuss zu diesem Geschäft einen Workshop durch, an welchem insbesondere nochmals das Anforderungsprofil zur Diskussion gestellt wurde. Im Juni wurde das Anforderungsprofil schliesslich verabschiedet. Gleichzeitig beschloss der Ausschuss, eine Personalberaterin für den Findungsprozess beizuziehen. Im Herbst beschloss der Ausschuss, in einer ersten Welle Inserate im Print- und Onlinebereich aufzuschalten. Die Inserate wurden im November und Dezember in der Deutschschweiz und der Romandie publiziert. Zusätzlich wurden die Kommunikationskanäle der Helsana genutzt. Aufgabe des Ausschusses wird es nun sein, zusammen mit der Personalberaterin die eingehenden Dossiers zu prüfen und geeignete Kandidatinnen und Kandidaten zu eruieren.

In seiner Sitzung vom 22. Juni 2018 beschloss der Ausschuss ausserdem eine finanzielle Unterstützung des Forschungsprojekts «Skingeering» des Kinderspitals Zürich. Das Projekt zielt auf einen Durchbruch im Bereich Verbrennungs-, rekonstruktive und plastische Chirurgie bei Kindern. So soll die therapeutische Verpflanzung von im Labor gezüchteter, patienteneigener Haut auf Kinder mit schweren Verbrennungen oder anderen Hautdefekten möglich gemacht werden.

Einen Wechsel wird es im kommenden Jahr in der Geschäftsstelle geben. Der bestehende Geschäftsführer und Sekretär des Stiftungsrats, Dr. Lorenz Hirt, hatte im Oktober 2018 seine Demission auf die Stiftungsratssitzung 2019 bekanntgegeben. Sein Stellvertreter, Stefan Emmenegger, der bereits seit über vier Jahren für die Fondation Sana tätig ist und in den letzten Jahren bereits einen Grossteil der operativen Tätigkeit der Geschäftsführung wahrnahm, wurde am 3. Dezember 2018 vom Ausschuss als neuer Sekretär des Stiftungsrats gewählt. Formell wird er diese Tätigkeit an der Stiftungsratssitzung 2019 antreten

Kommission für Gesundheitsförderung, Forschung und Prävention:

Die Kommission für Gesundheitsförderung, Forschung und Prävention traf sich im Berichtsjahr erneut zu fünf Sitzungen und beurteilte insgesamt 49 Gesuche. Im gesamten Jahr gingen 60 neue Gesuche bei der Geschäftsstelle ein. So viele Gesuche

wurden seit der Bildung des Fonds noch in keinem Jahr eingereicht. Dies zeigt, dass die Fondation Sana bzw. der Fonds für Gesundheitsförderung konstant an Bekanntheit gewinnen.

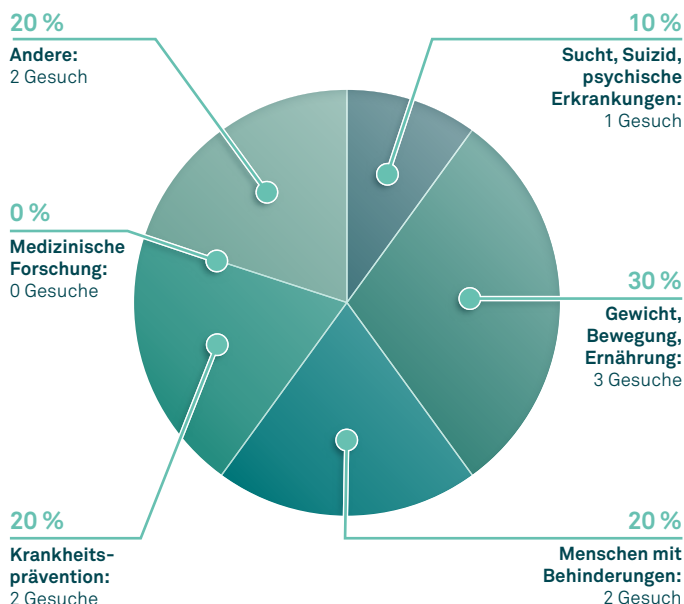
Insgesamt präsentierte sich die Gesuchsstatistik des Fonds für Gesundheitsförderung, Forschung und Prävention für das Jahr 2018 folgendermassen:

Angaben	Fonds Gesundheitsförderung
Neue Gesuche (1.1. – 31.12.2018)	60
Anzahl hängige Gesuche (31.12.2018)	10
Anzahl entschiedene Gesuche	49
Anzahl gutgeheissene Gesuche	10
Anzahl abgewiesene Gesuche	39
Total gesprochene Beträge	CHF 200 500 .00
Total geleistete Zahlungen	CHF 255 700 .00

Von den 49 behandelten Gesuchen hiess die Kommission für Gesundheitsförderung, Forschung und Prävention nur 10 gut. Die Quote ist damit nach wie vor sehr tief und zeigt, dass es schwierig ist, Projekte zu finden, welche dem Zweck des Fonds entsprechen. Insgesamt leistete der Fonds Zahlungen von CHF 225 700.– an Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller. Zusätzlich unterstützte die Fondation Sana das Forschungsprojekt «Skingeering» im Bereich Verbrennungs-, rekonstruktive und plastische Chirurgie bei Kindern. Die Unterstützung läuft aber nicht über das ordentliche Fondsbudget.

Thematisch waren die gutgeheissenen Gesuche im vergangenen Jahr erneut relativ ausgewogen verteilt. Wenn man zusätzlich die Unterstützung des Forschungsprojekts «Skingeering» berücksichtigt, wurden in sämtlichen übergeordneten Sachgebieten Projekte unterstützt. Die Mehrheit der unterstützten Projekte fällt in den Bereich Gewicht,

Sachgebiete gutgeheissene Gesuche



Bewegung und Ernährung, gefolgt von Krankheitsprävention und Menschen mit Behinderungen. Insgesamt präsentiert sich die Aufteilung der gutgeheissenen Gesuche nach Sachgebieten recht ähnlich wie im Vorjahr.

Unter Berücksichtigung der Abgrenzungen für bereits beschlossene, aber noch nicht ausbezahlte Beiträge belief sich der Aufwand für Unterstützungsleistungen des Fonds für Gesundheitsförderung, Forschung und Prävention 2018 auf insgesamt CHF 159 500.–. Dazu kommen die Sitzungsentschädigungen und Spesen der Kommissionsmitglieder sowie der Beitrag an die Verwaltungskosten. Das Eigenkapital des Fonds belief sich per 31.12.2018 auf CHF 71 586.95. Die Liquidität des Fonds konnte nach der Budgeterhöhung verbessert werden und liegt Ende des Geschäftsjahrs bei CHF 294 586.95.

Der Fonds für Gesundheitsförderung, Forschung und Prävention kann finanzielle Förderleistungen in den drei genannten Bereichen erbringen. Unterstützt werden können Projekte, welche einen direkten und nachweisbaren Bezug zum Gesundheitswesen haben und insgesamt die Volksgesundheit heben sollen. Nicht unterstützt werden Projekte, die in den klaren Aufgabenbereich der staatlichen Behörden fallen, oder die bereits durch andere etablierte Strukturen erfüllt oder in hinreichender Form unterstützt werden.

Kommission des Hilfsfonds für Versicherte in Not:

Beim Hilfsfonds für Versicherte in Not sind im vergangenen Jahr 88 neue Unterstützungsgesuche eingegangen. Die Kommission traf sich zu fünf Sitzungen und entschied dabei über 66 Gesuche. Der Grossteil dieser Gesuche wurde ganz oder teilweise gutgeheissen. Die Unterstützungsleistungen beliefen sich auf insgesamt CHF 206 395.30.

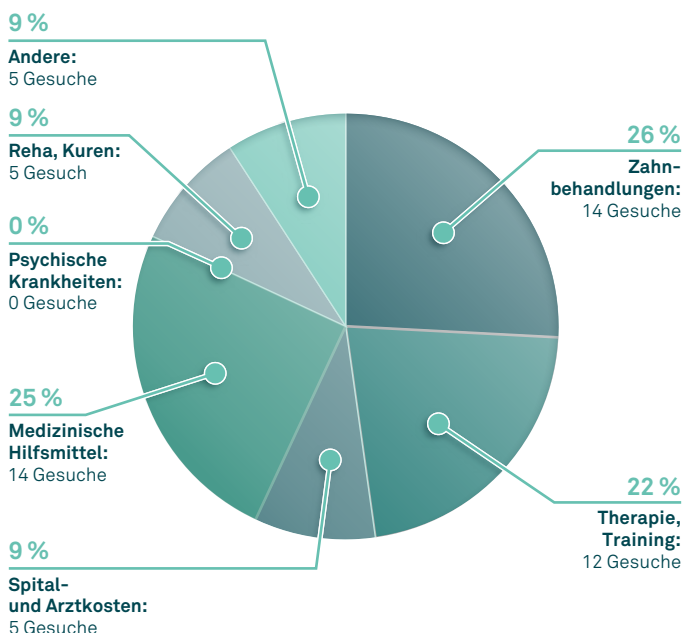
Die Gesuchstatistik des Hilfsfonds für Versicherte in Not präsentiert sich für das Jahr 2018 folgendermassen:

Angaben	Hilfsfonds für Versicherte in Not
Neue Gesuche (1.1. – 31.12.2017)	88
Anzahl hängige Gesuche (31.12.2017)	22
Anzahl entschiedene Gesuche	66
Anzahl gutgeheissene Gesuche	55
Anzahl abgewiesene / zurückgezogene Gesuche	11
Total gesprochene Beträge	CHF 206 395.30
Total geleistete Zahlungen	CHF 147 869.85

Rund die Hälfte der Gesuche wurde von den verschiedenen Niederlassungen der Helsana eingereicht. Diese Zusammenarbeit ist für beide Seiten wichtig. Der Kontakt mit Angestellten des Fachsupports Kundenservice und den Case Managern der Helsana funktioniert sehr gut. Um die Abläufe noch zu verbessern, hielt der stv. Geschäftsführer im Berichtsjahr an den Sitzungen des Kundensupports der Helsana in Bern und Lausanne eine Präsentation zum Hilfsfonds

mit dem Fokus auf die Gesuchsanforderungen. Die Anzahl von Gesuchen, die direkt von den Gesuchstellenden eingereicht werden, hat im Berichtsjahr leicht zugenommen. Daneben werden Gesuche auch von sozialen Organisationen eingereicht.

Themenbereiche gutgeheissene Gesuche



Thematisch betraf im vergangenen Jahr der grösste Anteil der gutgeheissenen Gesuche zahn- oder kieferorthopädische sowie medizinische Hilfsmittel. Unter Letztere fallen etwa Beiträge an Seh- und Hörhilfen oder spezielle Schuheinlagen. Regelmässig wurden auch Beiträge für Bewegungstherapien und komplementärmedizinische Behandlungen übernommen. Daneben hat der Hilfsfonds auch die finanzielle Beteiligung am sogenannten Neomentum-Coaching weitergeführt.

Nach den Abgrenzungen beläuft sich der buchhalterische Aufwand für Unterstützungsleistungen auf CHF 201 386.30. Dazu kamen die Sitzungsentschädigungen und Spesen der Kommission sowie der Beitrag an die Verwaltungskosten. Das Fondskapital lag per 31.12.2018 bei

Der Hilfsfonds für Versicherte in Not der Fondation Sana soll in Umsetzung des Stiftungszwecks (Art. 2.2 der Statuten) Personen unterstützen, welche bei der Helsana-Gruppe eine OKP-Versicherung geniessen und aufgrund notwendiger medizinischer Leistungen in finanziell schwierige Situationen geraten. Die Zahlungen aus dem Fonds beziehen sich stets auf konkrete medizinische Leistungen, deren Kosten nicht durch Versicherungsleistungen gedeckt sind. Ausdrücklich ausgeschlossen sind Beiträge zur Bezahlung von Krankenkassenprämien, selbst wenn die Höhe der Krankenkassenprämien im Einzelfall eine unzumutbare Härte für den Versicherten darstellen könnte. Solche Fälle müssen durch die staatlichen Beiträge an die Krankenkassenprämien entschärft werden.

CHF 469 099.96. Der Fonds verfügt damit über eine solide Reserve.

Anlagekommission:

Die Anlagekommission hat auch im vergangenen Jahr die Depotführung durch die Banken kontinuierlich und anlässlich der quartalsweisen Performanceberichte beurteilt. Sie beobachtet regelmässig die Entwicklungen der beiden Depots und steht in Kontakt mit den Banken. Die Fondation Sana verfügt derzeit über je ein Vermögensdepot bei der Berner Kantonalbank BEKB und bei der Bank Piguet Galland. Insgesamt belief sich das angelegte Vermögen der Fondation Sana Ende 2018 auf CHF 12,150 Mio.

Das globale Wirtschaftswachstum entwickelte sich 2018 nach wie vor positiv, wenn auch mit einer abgeschwächten Dynamik. Trotzdem kam es an den Börsen, nach dem starken Vorjahr, zu einer Abkühlung. Die nachlassenden Liquiditätsspritzen der Zentralbanken, der Zinsanstieg in den USA und geopolitische Risiken führten an den Märkten vermehrt zu Unsicherheit und steigender Volatilität. Während der US-Aktienmarkt insgesamt noch zulegen konnte, verzeichneten die europäischen Börsen Rückgänge. Der Schweizer Aktienmarkt entwickelt sich im Vergleich zu Europa noch relativ solide. Es scheint, dass sich die Märkte in der späten Phase eines Zyklus bewegen. Noch prekärer war die Situation in den Schwellenländern, wo teilweise kleinere Crashes an den Börsen eintraten.

Sowohl bei der BEKB wie auch bei Piguet Gallant waren die Renditen 2018 negativ. Die BEKB lag jedoch nur leicht unter dem Benchmark. Piguet Galland verfolgt eine etwas weniger konservative Anlagestrategie und unterliegt deshalb auch etwas grösseren Schwankungen. Insgesamt ergänzen sich die beiden Depots gut.

Depot	Wert (in Mio. CHF)	Rendite (TWR)	Benchmark
BEKB	6,87	-3,47 %	-3,05 %
Piguet Galland	5,28	-6,37 %	-3,17 %

Ob es an den Märkten zu einer Erholung kommt oder ob 2018 den Start eines Bärenmarktes einläutete, wird sich weisen. Es sind aber durchaus Faktoren vorstellbar, welche die Märkte wieder stimulieren könnten. Dies könnte etwa der Fall sein, wenn es zwischen den USA und China zu einer Einigung im Handelsstreit kommen wird oder wenn die Zentralbanken ihre Geldpolitik erneut lockern. Demgegenüber könnten zunehmende geopolitische Spannungen oder die allgemeine Schuldenproblematik die Börsen auch zunehmend belasten.

Prix Sana:

Die Fondation Sana konnte im Berichtsjahr bereits die achte Verleihung des Prix Sana durchführen. Über 60 Nominierungen gingen im vergangenen Jahr bei der Geschäftsstelle ein. Zuständig für die Triage dieser Nominierungen zu Händen der Jury ist die Kommission Prix Sana, welche sich 2018 zu sechs Sitzungen traf. Sie nahm schliesslich eine Auswahl von acht Nominierungen vor, die der Jury zur Beurteilung unterbreitet wurde. Die Jury, unter Vorsitz von Prof. Dr. Martin Meuli, Chirurgischer Direktor des Universitäts-Kinderspitals

Zürich, tagte Mitte Mai. Die weiteren Mitglieder der Jury sind Annemarie Huber-Hotz (Präsidentin des Schweizerischen Roten Kreuzes), Michelle Zimmermann (Geschäftsführerin Active Integration GmbH), Prof. Dr. Thomas Szucs (Verwaltungsratspräsident der Helsana) und Dr. Hans Naef (Präsident der Fondation Sana).

Die Jury entschied nach einer intensiven Diskussion, den Preis ex aequo an Heinz Keller aus Strengelbach (AG), Christiana Colliard aus Niederwangen (BE) und Yvonne Mettauer aus Niederbipp (BE) zu verleihen. Heinz Keller coacht seit fast 30 Jahren den FC Traktor azb Strengelbach, der sich aus Spielern mit einer Beeinträchtigung zusammensetzt. Christiana Colliard führt die Wohngruppe «Wolf», welche Kindern aus schwierigsten Verhältnissen ein Zuhause gibt. Yvonne Mettauer half, 2015 den Verein Swiss Help Dogs zu gründen, um die Interessen von Menschen mit Assistenzhund zu unterstützen.

Die Preisverleihung fand am 3. November 2018 im Paraplegikerzentrum Nottwil statt und wurde erneut von TV-Moderator Nik Hartmann moderiert. Prof. Dr. Thomas Szucs, Präsident der Helsana und Jurymitglied des Prix Sana, hielt die Festrede. In der sehr emotionalen Preisverleihung waren insbesondere die Interviews mit den zwei Preisträgerinnen und dem Preisträger äusserst eindrücklich und bewegend.



Finanzen

Auf den nachfolgenden Seiten findet sich die Jahresrechnung der Fondation Sana wie gewohnt in Form einer Konsolidierungstabelle. Auf der Ertragsseite bildet wie üblich die Dividende der Helsana den Haupteinnahmeposten. Diese fiel mit rund CHF 2,765 Mio. gegenüber dem Vorjahr deutlich höher aus. Negativ war demgegenüber der Finanzerfolg der Stiftung. In Folge des Abkühlens der Märkte verloren die beiden Depots rund CHF 814 420 an Wert.

Die Ausgaben stiegen gegenüber dem Vorjahr auf insgesamt CHF 1,133 Mio. Dies lässt sich insbesondere auf die hohe Anzahl der Gesuche zurückführen. Die Budgetvorgaben wurden aber insgesamt gut eingehalten.

Die konsolidierte Erfolgsrechnung schloss insgesamt mit einem Überschuss von rund CHF 813 731. ab. Die Bilanzsumme beläuft sich auf CHF 68,498 Mio. bei einem Eigenkapital von CHF 67,388 Mio. Das Wertschriftenportfolio wies am Stichtag auf einen Wert von CHF 12,150 Mio. aus.

Stiftung

	CHF 1.1 – 31.12.2018	CHF 1.1 – 31.12.2017
Ertrag		
Dividendenausschüttung Helsana	2 765 000.00	1 659 000.00
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00
Finanzertrag	520 952.24	854 693.04
Finanzaufwand	-1 338 372.71	-180 401.27
Finanzerfolg	-817 420.47	674 291.77
Fondszuweisungen		
Total Ertrag	1 947 579.53	2 333 291.77
Aufwand		
Präsidium	30 000.00	30 000.00
SR Ausschuss und Kommissionen	57 185.30	52 568.05
Stiftungsrat	26 698.70	23 741.75
Organe	113 884.00	106 309.80
Personalkosten	98 007.00	98 280.00
Spesen	3 601.40	3 321.00
Sekretariat	101 608.40	101 601.00
Prix Sana	150 515.85	149 941.00
Abschluss / Revision	14 274.85	18 180.95
Öffentlichkeitsarbeit	2 000.00	6 956.65
Beratungen	33 878.65	9 150.70
Drittkosten und Projekte	200 669.35	184 229.30
Miete inkl. Nebenkosten	20 692.50	22 860.00
Porti / Telefon / Kopien	6 996.40	6 557.65
Büroinfrastruktur	8 077.50	8 332.15
Büromaterial und Drucksachen	3 635.00	4 951.80
Geschäftsbericht	8 087.70	8 110.25
Übersetzungen / Gutachten	3 244.60	4 928.10
Internet	2 355.80	1 198.70
Diverser Aufwand / Gebühren	2 353.00	1 270.00
Übriger Aufwand	55 442.50	58 208.65
Hilfsfonds für Versicherte in Not	200 000.00	200 000.00
Fonds Gesundheitsförderung	300 000.00	250 000.00
Sonderbeitrag Fonds Gesundheitsförderung	170 000.00	0.00
Unterstützungsleistungen	0.00	0.00
Zuwendungen	670 000.00	450 000.00
Total Aufwand	1 141 604.25	900 348.75
periodenfremder Ertrag	0.00	0.00
periodenfremder Aufwand	0.00	0.00
Ertrags- / Ausgabenüberschuss (-)	805 975.28	1 432 943.02

Hilfsfonds für Versicherte in Not		Fonds Gesundheitsförderung		Konsolidiert	
CHF 1.1 – 31.12. 2018	CHF 1.1 – 31.12. 2017	CHF 1.1 – 31.12. 2018	CHF 1.1 – 31.12. 2017	CHF 1.1 – 31.12. 2018	CHF 1.1 – 31.12. 2017
0.00	0.00	0.00	0.00	2 765 000.00	1 659 000.00
0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
220.35	207.90	69.10	115.55	521 241.69	855 016.49
-281.55	-231.60	-65.75	-109.95	-1 338 720.01	-180 742.82
-61.20	-23.70	3.35	5.60	-817 478.32	674 273.67
200 000.00	200 000.00	300 000.00	250 000.00	---	---
199 938.80	199 976.30	300 003.35	250 005.60	1 947 521.68	2 333 273.67
0.00	0.00	0.00	0.00	30 000.00	30 000.00
6 017.80	7 999.00	26 437.20	21 015.35	89 640.30	81 582.40
0.00	0.00	0.00	0.00	26 698.70	23 741.75
6 017.80	7 999.00	26 437.20	21 015.35	146 339.00	135 324.15
56 865.60	38 232.00	38 004.20	23 667.20	192 876.80	160 179.20
0.00	0.00	0.00	0.00	3 601.40	3 321.00
56 865.60	38 232.00	38 004.20	23 667.20	196 478.20	163 500.20
0.00	0.00	0.00	0.00	150 515.85	149 941.00
0.00	0.00	0.00	0.00	14 274.85	18 180.95
0.00	0.00	0.00	0.00	2 000.00	6 956.65
0.00	0.00	0.00	0.00	33 878.65	9 150.70
0.00	0.00	0.00	0.00	200 669.35	184 229.30
0.00	0.00	0.00	0.00	20 692.50	22 860.00
0.00	0.00	0.00	0.00	6 996.40	6 557.65
0.00	0.00	0.00	0.00	8 077.50	8 332.15
0.00	0.00	0.00	0.00	3 635.00	4 951.80
0.00	0.00	0.00	0.00	8 087.70	8 110.25
3 774.85	2 505.60	0.00	86.40	7 019.45	7 520.10
0.00	0.00	0.00	0.00	2 355.80	1 198.70
0.00	0.00	0.00	0.00	2 353.00	1 270.00
3 774.85	2 505.60	0.00	86.40	59 217.35	60 800.65
				---	---
				---	---
201 386.30	105 352.80	159 700.00	296 300.00	170 000.00	0.00
201 386.30	105 352.80	159 700.00	296 300.00	361 086.30	401 652.80
				531 086.30	401 652.80
268 044.55	154 089.40	224 141.40	341 068.95	1 133 790.20	945 507.10
0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
-68 105.75	45 886.90	75 861.95	-91 063.35	813 731.48	1 387 766.57

¹⁾ Stiftunginterne Zahlungen

Stiftung

	CHF 31.12.2018	CHF 31.12.2017
Aktiven		
Flüssige Mittel	831 236.59	1 520 012.99
Guthaben Verrechnungssteuer	453 196.27	174 314.98
Aktive Rechnungsabgrenzungen	39.15	578.15
Vermögensverwaltungsdepots/Wertschriften	12 149 801.67	10 614 981.98
Beteiligungen	55 300 000.00	55 300 000.00
Markenrecht «Helvetia»	p.m.	p.m.
Total Aktiven	68 734 273.68	67 609 888.10
Passiven		
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten	65 138.20	24 227.90
Passive Rechnungsabgrenzungen	517 100.00	394 600.00
Total Fremdkapital	582 238.20	418 827.90
Wertschriften–Wertschwankungsreserve	1 215 000.00	1 060 000.00
Eigenkapital		
Stiftungs-/Fondskapital	55 300 000.00	55 300 000.00
Freie Reserven	10 831 060.20	9 398 117.18
Ertrags-/Ausgabenüberschuss	805 975.28	1 432 943.02
Total Eigenkapital	66 937 035.48	66 131 060.20
Total Passiven	68 734 273.68	67 609 888.10

Hilfsfonds für Versicherte in Not		Fonds Gesundheitsförderung		Konsolidiert	
CHF 31.12.2018	CHF 31.12.2017	CHF 31.12.2018	CHF 31.12.2017	CHF 31.12.2018	CHF 31.12.2017
469 099.96	483 461.96	294 586.95	242 225.00	1 594 923.50	2 245 699.95
149.85	72.75	0.00	0.00	453 346.12	174 387.73
0.00	0.00	0.00	0.00	39.15	578.15
0.00	0.00	0.00	0.00	12 149 801.67	10 614 981.98
0.00	0.00	0.00	0.00	55 300 000.00	55 300 000.00
---	---	---	---	p.m.	p.m.
469 249.81	483 534.71	294 586.95	242 225.00	69 498 110.44	68 335 647.81
5 092.05	4 500.00	30 000.00	29 000.00	100 230.25	57 727.90
84 592.25	31 363.45	193 000.00	217 500.00	794 692.25	643 463.45
89 684.30	35 863.45	223 000.00	246 500.00	894 922.50	701 191.35
0.00	0.00	0.00	0.00	1 215 000.00	1 060 000.00
447 671.26	401 784.36	-4 275.00	86 788.35	55 743 396.26	55 788 572.71
0.00	0.00	0.00	0.00	10 831 060.20	9 398 117.18
-68 105.75	45 886.90	75 861.95	-91 063.35	813 731.48	1 387 766.57
379 565.51	447 671.26	71 586.95	-4 275.00	67 388 187.94	66 574 456.46
469 249.81	483 534.71	294 586.95	242 225.00	69 498 110.44	68 335 647.81

Bewertungsgrundsätze

Die Buchführung erfolgt in Schweizer Franken.

Die Positionen der Bilanz werden wie folgt bewertet:

- Flüssige Mittel zum Nominalwert
- Forderungen zum Nominalwert abzüglich allfällig notwendige Wertberichtigungen
- Aktive Rechnungsabgrenzung zum Nominalwert
- Wertschriften zu aktuellen Werten gemäss deklarierten Werten der Banken im VV-Depot mit einer Wertschwankungsreserve für das Anlagerisiko
- Beteiligungen zum Anschaffungswert abzüglich allfällig notwendige Wertberichtigungen
- Markenrecht «Helvetia» als pro memoria Position
- Verbindlichkeiten zum Nominalwert
- Passive Rechnungsabgrenzung zum Nominalwert
- Bestände in Fremdwährung zum Stichtagskurs

	Beteiligungs- quote	CHF 2018	CHF 2017
Beteiligungen			
Helsana, Zürich, Aktienkapital CHF 70 Mio.	79 %	55 300 000.00	55 300 000.00
Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung			
Die Wertschwankungsreserve setzt sich wie folgt zusammen:			
• vorhandene Wertberichtigung Finanzanlagen per 31. Dezember		1 060 000.00	990 000.00
• zuzüglich Bildung zulasten Erfolgsrechnung in der Position Finanzaufwand		155 000.00	70 000.00
Wertschriften-Wertschwankungsreserve		1 215 000.00	1 060 000.00
Der Finanzaufwand enthält somit			
• Aufwand für Depotverwaltung und Depotgebühren BEKB, Piquet Galland & Cie SA: Kontospesen und Transaktionsgebühren im Wertschriftenhandel		52 732.65	44 790.00
• Zinsaufwand (Marchzinsen) bei Titelnkäufen		912.14	2 067.43
• Kursverluste aus Finanzanlagen		1 130 075.22	63 885.39
• Bildung Wertschwankungsreserve		155 000.00	70 000.00
Finanzaufwand		1 338 720.01	180 742.82
• Erträge aus Finanzanlagen und Flüssigen Mitteln		136 683.34	98 260.61
• Kursgewinne auf Finanzanlagen		384 558.35	756 755.88
Finanzertrag		521 241.69	855 016.49
Anzahl Vollzeitstellen			
• Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt		<10	<10
Ausserhalb der Stiftungsrechnung geführte Fonds			
• Bestand Fondskapital für Hilfsfonds für Versicherte in Not (Beilage)		379 565.51	447 671.26
• Bestand Fondskapital für Gesundheitsförderung (Beilage)		71 586.95	-4 275.00

Wirtschaftsberatung
Wirtschaftsprüfung
Steuerberatung



Bringt Sie weiter

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Fondation Sana, Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang sowie Hilfsfonds für Versicherte in Not, Fonds Gesundheitsförderung und konsolidiert), Seiten 8 - 12, der Fondation Sana für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Stiftung vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen entspricht.

Gümligen, 18. Februar 2019

T+R AG

Beat Nydegger
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte

Philipp Burri
dipl. Treuhandexperte
Zugelassener Revisionsexperte

Leitender Revisor

Organigramm



Die Organisation der Fondation Sana sieht als oberstes Organ und sozusagen als Legislative der Stiftung die Versammlung der Stiftungsräte vor. Per Ende 2018 bestand der Stiftungsrat aus 27 Mitgliedern. Dem Stiftungsrat untergeordnet und sozusagen das ausführende Exekutivorgan ist der Stiftungsratsausschuss, bestehend aus fünf bis sieben Mitgliedern des Stiftungsrats. Der Ausschuss ist für die Behandlung der laufenden Geschäfte und für die operative Tätigkeit während des Geschäftsjahres zuständig. Nebst dem Stiftungsratsausschuss bestehen vier ständige Kommissionen: Die beiden Fondskommissionen (Hilfsfonds für Versicherte in Not und Fonds für Gesundheitsförderung, Forschung und Prävention) sind für die Bewirtschaftung der beiden gemeinnützigen Fonds der Stiftung zuständig. Sie beschliessen bis zu einem definierten Höchstbetrag über die Ausrichtung von Beiträgen. Für die Überwachung und Beurteilung der Banktätigkeit bezüglich der Wertschriftenanlagen der Stiftung ist die Anlagekommission zuständig. Für die Organisation des Gesundheitspreises Prix Sana wurde die entsprechend benannte Kommission eingesetzt.

Stiftungsrat

Michael Arnet	3012 Bern
Diego Benz	6340 Baar
Robert Berger	6467 Schattdorf
David Bosshard	8707 Uetikon am See
Marianne Desboeufs	2037 Montmollin
Jürg Dommer	9471 Buchs
Guy Emmenegger	3006 Bern
Michela Ferrari-Testa	6950 Tesserete
Peter Frey	8833 Samstagern
Heinz Herzog	9320 Arbon
Stephan Kronbichler	1965 Savièse
Hermann Langensand	6005 Luzern
Roland Löffel	3225 Müntschemier
Peter Matthes	1226 Thônex
Paola Müller-Storni	6534 San Vittore
Hans Naef	8125 Zollikerberg
Gérard Pafumi	1008 Prilly
Christian Rey	1615 Bossonnens
Alfons Rutz	9445 Rebstein
Marie Catherine Saladin-Echle	8580 Amriswil
Marco Schmidiger	6003 Luzern
Margrit Stadler-Egli	9602 Bazenhaid
Franz Stalder	5312 Döttingen
Robert Steffen	5610 Wohlen
Margrit Tanner	8913 Ottenbach
Erna Widmer-Häberling	8912 Obfelden
Herbert Wirth	8400 Winterthur

Stiftungsratsausschuss

Hans Naef	Präsident
Paola Müller-Storni	Vizepräsidentin
Jürg Dommer	Mitglied
Stephan Kronbichler	Mitglied
Margrit Stadler-Egli	Mitglied
Franz Stalder	Mitglied
Peter Frey	Mitglied

Kommission Hilfsfonds für Versicherte in Not

Robert Steffen	Präsident
Paola Müller-Storni	Mitglied
Erna Widmer-Häberling	Mitglied

Fondskommission Gesundheitsförderung, Forschung und Prävention

Marie Catherine Saladin-Echle	Präsidentin
Robert Berger	Mitglied
Peter Frey	Mitglied
Diego Benz	Mitglied
Stephan Kronbichler	Mitglied

Anlagekommission

Franz Stalder	Präsident
Gérard Pafumi	Mitglied
Christian Rey	Mitglied

Kommission Prix Sana

Margrit Stadler-Egli	Präsidentin
Franz Stalder	Mitglied
Marco Schmidiger	Mitglied

Geschäftsstelle

Lorenz Hirt	Sekretär
Stefan Emmenegger	Stv. Sekretär

Revisionsstelle

T+R AG	Sägeweg 11 3073 Gümligen
--------	-----------------------------



FONDATION SANA

Thunstrasse 82, Postfach 1009
3000 Bern 6

T +41 (0)31 368 15 83
F +41 (0)31 351 00 65

www.fondation-sana.ch
info@fondation-sana.ch